



Protokoll	Bürgerversammlung 2011 Montag, 14. März, 20.00 Uhr
------------------	---

Ort Mehrzweckgebäude, Weideggstr. 4, Arnegg

Organisation
Vorsitz: Markus Giger, VR-Präsident
Anwesende Mitglieder: 55
Absolutes Mehr: 28

1. Wahl von zwei Stimmenzählern
2. Protokoll der Hauptversammlung vom 8. März 2010
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Vorlage der Jahresrechnung 2010 und Bericht der GPK
5. Budget 2011
6. Diverses und Allgemeine Umfrage
 - Informationen zur geplanten Freileitung im Arnegger Naherholungsgebiet
 - Petition "Keine Benachteiligung von Arnegg im Bahnverkehr"

Der Präsident Markus Giger begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zur heutigen Bürgerversammlung und bedankt sich bei den Musikanten, welche die heutige Versammlung schwungvoll eingestimmt haben. Speziell begrüsst werden der Stadtpräsident von Gossau, Herr Alex Brühwiler, der Gemeindepräsident von Andwil, Herr Dominik Gemperle, der Schulratspräsident von Andwil-Arnegg, Herr Emanuel Kummer, Schulrat Herr Roland Stark, Schulrätin Frau Monika Rufer und der Leiter der Regiobus Gossau, Herr Bruno Huber. Entschuldigt haben sich namentlich Martin und Ida Zeller, Daniel Lehmann, Martin Meier, Fritz Bon und Peter Schmollinger. Marianne Bargagna und Martin Brunner sind als Vertreter der Presse anwesend. Der Präsident dankt auf diesem Weg für die immer sehr gute Berichterstattung.

Der Präsident stellt sich selber und die Mitglieder des Verwaltungsrates vor: Markus Giger, Präsident, Linda Schmollinger, Aktuarin, Ivo Bernhardsgrütter, Vizepräsident und Verantwortlicher für das Ressort Bauliches, Andreas Helg, Kassier und Karin Bon, Verantwortliche für den Betrieb des Mehrzweckgebäudes.

Es fängt im Kleinen an, was im Grossen wichtig ist. Mit diesen Worten erinnert der Präsident daran, dass Arnegg zwar ein kleiner Punkt in der Landschaft ist, aber das es sich immer wieder lohnt, sich für dieses Dorf einzusetzen.

Der Präsident schaut auf sein zweites Präsidialjahr zurück. Er kann auf grosse Unterstützung seitens des Verwaltungsrates der Dorfkorporation und der Stadt Gossau zurückblicken. Die auf das Jahr verteilte unterschiedliche Arbeitsbelastung macht ihm viel Freude und er engagiert sich motiviert für das Dorf Arnegg. Zusammenhalt fördern, Projekte unterstützen und kritisch beobachten sind nur einige Ziele der Dorfkorporation.

Die neue Gemeindeordnung ist fertig und gedruckt und kann am Ausgang von den Anwesenden bezogen werden. Die neue Gemeindeordnung, welche die bisherige Korporationsordnung ersetzt, ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Die Einladungen zur heutigen Versammlung wurden fristgerecht versandt, das Inserat wurde im Mitteilungsblatt der Gemeinde Andwil publiziert. Die Sitzung wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrates geleitet. Das heutige Protokoll ist zwischen dem 28. März und dem 8. April 2011 bei der Aktuarin Linda Schmollinger (Weideggstr. 24B) oder unter www.arnegg.ch einzusehen. Wenn bis zum Terminende der Einsichtnahme keine Einsprüche zum Protokoll erfolgen, gilt dieses als genehmigt. Die Traktanden erfolgen gemäss der Einladung. Es werden keine Ergänzungen gewünscht.

1. Wahl von 2 Stimmenzählern

Es werden vom Präsidenten vorgeschlagen und von den Anwesenden gewählt: Judith Helg und Pius Ledergerber

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 8. März 2010

Da das Protokoll während der Frist der Einsichtnahme keine Einsprache erfuhr, gilt es als genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung zur heutigen Versammlung an alle Haushalte verschickt und ist ebenfalls auf www.arnegg.ch abrufbar. Darin erwähnte Themen, die uns speziell beschäftigt haben, sind Dorfplatz, Schulweg Chrüzwies, Öffentlicher Verkehr, WM Gold für Patrick Looser und die Finanzen der Dorfkorporation, wiederkehrende Anlässe wie Arneggerfest, Adventsapéro, Weihnachtsfenster und Silvesterläuten.

Einige Pendenzen werden uns auch in die laufende Amtszeit begleiten. Es sind dies die Verkehrsberuhigung Weidegstrasse, der Ausbau des Arneggerbaches und das Erweiterungsprojekt Dorfplatz.

Ergänzend zum Jahresbericht bemerkt der Präsident zum Thema Finanzen, dass die Dorfkorporation keine juristische Möglichkeit hat, Gelder einzufordern und sie darum auf freiwillige Beiträge der Stadt Gossau und der Arneggerinnen und Arnegger angewiesen ist. Die Dorfkorporation kann auch immer wieder auf die Grosszügigkeit einzelner Gewerbebetriebe und Personen zählen, so dass verschiedene Anlässe in diesem Rahmen möglich sind.

Die Dorfkorporation leistet viel Arbeit für die breite Öffentlichkeit, wie z. B. Realisierung und Erweiterung Dorfplatz, Adventsapero, Silvesterläuten etc., aber auch politische Arbeit gehören dazu. Darum ist es unabdingbar, dass die Beiträge von den Arnegger/innen bezahlt werden.

Ebenfalls bemerkt er, dass die Spielwiese und das Mehrzweckgebäude wichtiger Bestandteil des Dorflebens von Arnegg sind und beide rege genutzt werden.

4. Vorlage der Jahresrechnung 2010 und Bericht der GPK

Der Kassier, Andreas Helg, dankt allen für den Mitgliederbeitrag und auch der Stadt Gossau für den wiederkehrenden Beitrag. Er erläutert die Jahresrechnung 2010, die mit einem Gewinn von CHF 2'561.40 schliesst. Er begründet den Gewinn durch höhere Sponsoren-Einnahmen und den jährlichen Beitrag der Stadt Gossau.

Das Vermögen per 31.12.2010 beträgt CHF 15'479.95.

Der Bericht der GPK wird durch Christine Guster verlesen. Gemäss Beurteilung der GPK entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen. Den Anträgen der GPK wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Der Präsident bedankt sich nochmals bei der GPK für ihre stille, aber wichtige Arbeit.

5. Budget 2011

Das Budget 2011 rechnet mit einem Verlust von Fr. 400.00, bei Einnahmen von CHF 8'700.00 und Ausgaben von CHF 9'100.00

Der Kassier erläutert das Budget 2011.

Der Antrag des Präsidenten für das Budget wird angenommen.

6. Diverses und Allgemeine Umfrage

Freileitung AXPO/SAK:

Beat Lehmann informiert die Anwesenden ausführlich über die geplante Freileitung der AXPO/SAK. Er erklärt die Notwendigkeit eines neuen Unterwerkes mit dem massiven Anstieg des Energiekonsums. Ebenfalls ist das Risiko eines Stromunterbruchs mit nur einem Unterwerk gross. Das neue Unterwerk wird voraussichtlich in Albertswil gebaut. Beat Lehmann erklärt die Vor- und Nachteile der zwei Varianten der Kabelleitung: Kabelleitung (unterirdisch) und Freileitung. Bei der Freileitung würden 32m hohe Masten mit je 10 Leitungen durch das Naherholungsgebiet von Arnegg gehen. Die Bahnleitungen würden vom jetzigen Standort entfernt und in die Freileitungen integriert. Mit Bildern erläutert Beat Lehmann die Standorte der Masten.

Die AXPO möchte eine Variante, die von der Mehrheit der Bevölkerung getragen wird. Für die betroffenen Liegenschaften und Personen wird sie eine Animation anfertigen, damit diese optimal informiert sind. Ebenfalls ist Beat Lehmann jederzeit bereit, detaillierte Auskünfte zu geben.

Folgende Fragen kommen von den Anwesenden:

- Warum wurde die Variante "Bahntrassé" nicht weiterverfolgt?
Beat Lehmann erklärt, dass die Masten noch höher ausfallen müssten.
- Pius Ledergerber erklärt, dass er mit dieser geplanten Führung drei Masten nahe am Haus hätte. Er unterstützt den Bau eines neuen Unterwerks, ist aber über die Führung der Masten unglücklich. Ebenfalls bemerkt er, dass bei der Kostenrechnung das Abbrechen der jetzigen Bahnmasten nicht mit eingerechnet wurde.
Beat Lehmann erklärt ihm die Gründe der geplanten Route und versichert ihm, dass noch nichts definitiv entschieden ist.
- Markus Hämmerli bemerkt, dass die Betriebskosten nicht auf 80 Jahre gerechnet wurden. Betriebswirtschaftlich wäre auf Grund der AXPO-Zahlen die unterirdische Variante billiger, da die Unterhaltskosten der Bodenleitung geringer ausfallen.
- Bei der Informationsveranstaltung der AXPO wurden die verschiedenen Varianten aufgezeigt. Pius Ledergerber bemerkt, dass die Variante Bahntrassé von den Anwesenden favorisiert wurde. Dem widerspricht Christoph Meier, der ebenfalls an der Veranstaltung dabei war.
- Ein Anwesender möchte eine Konsultativabstimmung über die verschiedenen Varianten.
Markus Giger bemerkt, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht wäre und so kein wirkliches Stimmungsbild der Arnegger Bevölkerung widerspiegeln würde. Allenfalls wird an der Herbstversammlung weiter informiert und evt. vorgängig eine schriftliche Befragung durchgeführt. Falls notwendig wird die Dorfkorporation vorher einen Informationsanlass organisieren.

Alex Brühwiler versichert den Anwesenden, dass die Stadt Gossau aktiv informieren wird, nachdem die Visualisierung von der AXPO gemacht ist. Die verschiedenen Varianten werden eingehend geprüft und gegeneinander abgewogen.

Markus Giger bedankt sich bei Beat Lehmann für die kompetenten und ausführlichen Informationen.

Petition "Keine Benachteiligung von Arnegg im Bahnverkehr":

Markus Giger lobt das gute Angebot der Regiobus AG, aber das Bedürfnis der Bevölkerung ist es gleichzeitig ein gutes Bahnangebot zu haben. Leider verschlechtert sich dieses zunehmend. Darum hat die Dorfkorporation über 650 Unterschriften gesammelt, welche der Forderung an die SBB und das Amt für Öffentlichen Verkehr, keine Zugshalte in Arnegg aufzuheben, Nachdruck verleiht. Markus Giger übergibt diese dem Stadtpräsident Alex Brühwiler.

Alex Brühwiler nimmt die Unterschriften der Petition entgegen. Auch bei diesem Thema ist die Stadt aktiv am Verhandeln und versucht eine optimale Lösung für alle Parteien zu erreichen.

Bruno Huber, Leiter Regiobus, erklärt den Anwesenden die Bemühungen, dass die gestrichenen Zugshalte durch den Bus kompensiert werden konnten. Bis anhin waren die Zeiten sehr knapp bemessen und das zeitgerechte Umsteigen konnte leider nicht immer gewährleistet werden. Ab Juni 2011 werden die Zeiten nochmals angepasst und optimiert. Durch die gestrichenen Zugshalte benützen auch mehr Personen die Busangebote, was zu Platzproblemen geführt hat. Anfang August kann ein neuer Bus in Betrieb genommen werden. Dieser Bus hat 20% mehr Kapazität und drei Ein- und Ausstiege.

Folgende Fragen und Anmerkungen kommen aus der Bevölkerung:

- Frau Blaser bemerkt, dass das ÖV-Angebot sich stetig verschlechtert hat, seit sie in Arnegg wohnt (9 Jahre)
- Alex Niedermann bemerkt, dass die Kosten pro Zughalt Fr. 50.00 betragen und dass die gestrichenen Zugshalte fahrplantechnisch problemlos machbar wären.
Alex Brühwiler bemerkt, dass die Kosten nie ein Thema gewesen waren. Leider sind die Halte ab 2013 definitiv nicht mehr möglich.
- Christine Guster schätzt es sehr, wenn sie nicht in Gossau umsteigen muss und nutzt die Fahrzeiten im Zug zum Arbeiten.
- Esther Mächler lobt die Bemühungen der Regiobus, die fehlenden Halte auszugleichen. Das Problem liegt

- aber eindeutig bei der SBB.
- Christoph Meier empfindet es als wichtig, dass wenn der Halbstundentakt der SBB eingeführt wird, dies auch für Arnegg möglich ist und nicht nur für Gossau.

Alex Brühwiler verspricht den Anwesenden, das Thema weiter zu verfolgen und "am Ball" zu bleiben.

Markus Giger erinnert nochmals, dass die Arnegger Bevölkerung mit dem Sammeln von den Unterschriften eine klare Botschaft ausgesandt hat. Sie wird für die Wiedereinführung der Zugshalte kämpfen. Er bedankt sich bei Bruno Huber und den Chauffeuren der Regiobus für die gute und engagierte Dienstleistung zu Gunsten der Arnegger ÖV-Benützer.

Der Stadtpräsident informiert:

- Dorfplatz: Der Küchenraum wird vor den Sommerferien realisiert.
- Neuer Schulweg: ca. 30 Einsprachen sind hängig und es wird aktiv nach Lösungen gesucht.
- Sanierung Bischofszellerstrasse: Erste und zweite Etappe wurden gemacht. Die dritte Etappe erfolgt voraussichtlich 2013

Markus Hämmerli informiert:

Das Arneggerfest ist nicht mehr aus dem Dorfleben wegzudenken und Kinder wie Erwachsene freuen sich auf diesen Anlass. Dieses Jahr findet es am 2. Juli statt. Die Beizli werden die gleichen wie letztes Jahr sein und die Musikgesellschaft Andwil-Arnegg wird neu das Fest mit gestalten. Neu wird dieses Jahr die Erwachsenen-Olympiade, die zusätzlich zu der Kinderolympiade gemacht wird. Ebenfalls gibt es dieses Jahr ein Kinderkino.

Georg Wick macht Werbung für das Männerchor-Konzert und stellt diesen Anlass kurz vor.

Der Präsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an die anwesenden Arnegger innen und Arnegger, die heute Abend gekommen sind. Ebenfalls bedankt er sich bei allen Gästen, die zu einer spannenden Versammlung beigetragen haben.

Ein Dank geht an Victor Ledergerber, der heute Abend das "Arnegger Bier" gesponsert hat.

Um 22.10 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung und lädt alle Anwesenden ein, bei Käse, Brot und einem Umtrunk den Abend ausklingen zu lassen.

9212 Arnegg, 18. März 2011/lS

Für die Verwaltung

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Linda Schmollinger

Die Stimmzähler

1. Stimmzähler

2. Stimmzähler

Judith Helg

Pius Ledergerber